



Moving Baltic Sea: Das reisende Film- und Umweltfestival sticht in See

Die Crew des reisenden Film- und Umweltfestivals Moving Baltic Sea hisst Anfang Juli die Segel, um in sechs Hafenstädten je viertägige Festivals zu veranstalten. Ihr Schiff lichtet den Anker vor Rostock, segelt nach Danzig und Kaliningrad, macht Halt in Riga und Narva-Jõesuu (Estland) und läuft schließlich im Hafen von St. Petersburg ein.

Moving Baltic Sea ist ein internationales Projekt, das von den Berliner Kurzfilmmomadinnen des Festivals Moviemento ins Leben gerufen wurde. Zwei Jahre lang haben Umwelt-NGOs und Kultur-Initiativen aus fünf Ländern zusammen gearbeitet, um Moving Baltic Sea zu organisieren. „Im Umweltbereich gibt es viele Probleme, die nicht vor Ländergrenzen Halt machen. Wir tragen die Auseinandersetzung darüber mit unserem Festival durch die Ostsee“, sagt Suzana Radišić, Projektkoordinatorin von Moving Baltic Sea. „Film ist ein ideales Medium, um internationalen Austausch anzuregen.“

Während der siebenwöchigen Tour verbindet Moving Baltic Sea grenzüberschreitend Kunst, Kultur und Politik und verankert Umweltbewusstsein dabei als Teil kreativer Lebenskultur: In jeder Stadt gibt es Kurzfilmkino unterm Sternenhimmel, Podiumsdiskussionen zur Verschmutzung der Ostsee, Umwelt-, Film- und Creative-Writing-Workshops, 48-Stunden Filmwettbewerbe und Parties. Output und Ideen segeln von Station zu Station, um am nächsten Festivalort präsentiert zu werden.

4.-7. Juli: Die erste Station in Rostock

Der Industriecharme des Stadthafens, die festivaleigene Wagenburg, das märchenhafte Zelt des Circus Fantasia und die 36 Meter lange Lovis, die direkt vor Ort ankert: Das ist die erste Kulisse für Moving Baltic Sea.

Am Freitag, 4. Juli, fällt der Startschuss zur Eröffnung des Festivals: Junge Filmemacher drehen in 48 Stunden ihren eigenen Kurzfilm zu einem umweltpolitischen Thema. In Workshops produzieren Festivalteilnehmer Animationsfilme, zeichnen Comics über das Meer und bauen Großpuppen, die ihren Kopf für den Schutz der Ostsee hinhalten.

Das „Stories from the Seaside“-Kurzfilmprogramm wird Open Air gezeigt, die polnischen Cartoon-Klassiker „Lolek & Bolek“ treffen auf einen Live-DJ, und nachts kann Hörspielen unterm Sternenhimmel gelauscht werden – zum Beispiel dem Klassiker „20 000 Meilen unter dem Meer“. Mit viel Rückenwind segelt das Festivalschiff nach vier Tagen schließlich weiter in Richtung Danzig.



Moving Baltic Sea - Städte und Termine:

Rostock (Deutschland):	4.-7. Juli
Danzig (Polen):	11.-14. Juli
Kaliningrad (Russland):	19.-22. Juli
Riga (Estland):	31. Juli – 3. August
Narva-Jõesuu (Lettland):	9.-12. August
St. Petersburg (Russland):	21.-24. August

Für die Workshops sind Anmeldungen erforderlich, mehr Informationen dazu auf der Website: www.movingbalticsea.org

Alle Workshops und Veranstaltungen sind kostenlos.

Partner

